

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 82 (1964)
Heft: 44

Nachruf: Homberger, Emil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KARL KIHM

Dipl. Ing.

1874

1964

lungshalle Luzern, Rheinübergang Schaffhausen, Kirchenfeldbrücke Bern, Seeuferschaffung Zürich, u. a. Aus den Arbeiten seines Büros sei noch die Aarebrücke Felsenau-Koblenz erwähnt.

Der Unterzeichnete hat als letzter (und noch als Student) in der langen Reihe der jungen Ingenieure, die durch Kihms Hände gegangen sind, in seinem Büro gearbeitet; mit den älteren Mitarbeitern zusammen erinnert er sich gerne seines strengen und vornehm zurückhaltenden, aber sehr gütigen und bei allem Können menschlich bescheidenen Wesens.

Jean Gut, Küsnacht ZH

† Emil Homberger, dipl. Masch.-Ing., G.E.P., von Mönchaltorf ZH, geboren am 17. Okt. 1888, ETH 1907 bis 1911, 1939 bis 1945 Werkstattchef der von Rollschen Eisenwerke in Choindez, seither im Ruhestand, ist am 11. Oktober in Massagno (Lugano) gestorben.

† Paul Fornallaz, Masch.-Ing. S.I.A., G.E.P., von Haut-Vully FR, ETH (Abteilung für Bauingenieurwesen) 1910 bis 1914, ist am 20. Oktober in seinem 73. Lebensjahr gestorben. Nach Praxis im Industriebau in Frankreich hatte er sich 1937 in Basel und 1939 in Zürich als Beratender Ingenieur für industrielle Organisation niedergelassen. Für dieses Gebiet wirkte er seit 1943 an der ETH; auch unsern Lesern ist er durch verschiedene einschlägige Beiträge bekannt.

Mitteilungen

Luftverunreinigung durch Feuerstellen und deren Bekämpfung. In städtischen Ballungsgebieten ist der Hausbrand an der Emission schädlicher Stoffe im allgemeinen stärker beteiligt als die Industrie und die Heizwerke. Die Gefahrengrenze kann bei längeren Inversionswetterlagen überschritten werden. So mussten zum Beispiel in Los Angeles und in den Industrieballungsgebieten des Landes Nordrhein-Westfalen Warnstufensysteme angeordnet werden (Umstellung von Industriebetrieben auf schwefelarme Brennstoffe, Drosselung des Autoverkehrs usw.). Ausser solchen Notstandsmassnahmen sind auch generelle Vorkehrungen zum Vermindern der Emission und zur Verdünnung schädlicher Gase zu treffen. Die Zeitschrift «Heizung, Lüftung, Haustechnik» widmet ihr Heft Nr. 9, September 1964, der Behandlung dieser wichtigen Fragen. Eine wesentliche Verbesserung bringt der Übergang zur zentralen Wärmeversorgung durch richtig durchgebildete und sachgemäss gewartete Heizwerke. Eindrucksvoll ist das Beispiel des Bebauungsgebietes Bommerfeld bei Witten, wie auch das der Stadtwerke Duisburg. Man wird auch in den Ballungsgebieten unseres Landes den Fragen der Luftverunreinigung durch Feuerstellen und deren Bekämpfung vermehrte Aufmerksamkeit schenken müssen, umso mehr als heute technische Möglichkeiten einer beträchtlichen Verbesserung der Verhältnisse bestehen.

Persönliches. In der Maschinenfabrik Oerlikon sind persönliche Änderungen eingetreten, von denen wir Kenntnis geben, soweit sie S.I.A.- und G.E.P.-Mitglieder betreffen. Rudolf Huber ist aus der Geschäftsleitung ausgetreten, wird von ihr aber mit besonderen Aufgaben betraut. Dr. Werner Lindecker hat die Geschäftsleitung ebenfalls verlassen, um in die Dienste der Elektrowatt zu treten. Gregor Kogens übernimmt die Apparatedirektion; sein Stellvertreter wird Dr. Hans Aeschlimann. Karl Abegg übernimmt die technische Direktion

Leitung entstandenen Brücken, die durch mustergültige konstruktive Ausbildung hervorragen und als Beispiele in die klassischen Standardwerke über Stahlbrückenbau von G. Schaper und M. Grüning eingegangen sind. Hier seien zwei Rheinbrücken genannt, an denen er massgeblichen Anteil hatte: die Dreirosenbrücke in Basel und die Kettenhängebrücke Köln-Deutz; diese ging aus zwei Wettbewerben hervor und darf als Markstein in der Geschichte der Stahlbrücken gelten. Auch seiner persönlichen Wettbewerbserfolge sei gedacht: 1920 errang er als Einzelgänger von Luzern aus am internationalen Limfjordwettbewerb den 3. Preis (ein erster Preis wurde nicht erteilt). Später war er unter den Siegern der Wettbewerbe Fest- und Ausstellungshalle Luzern, Rheinübergang Schaffhausen, Kirchenfeldbrücke Bern, Seeuferschaffung Zürich, u. a. Aus den Arbeiten seines Büros sei noch die Aarebrücke Felsenau-Koblenz erwähnt.

Der Unterzeichnete hat als letzter (und noch als Student) in der langen Reihe der jungen Ingenieure, die durch Kihms Hände gegangen sind, in seinem Büro gearbeitet; mit den älteren Mitarbeitern zusammen erinnert er sich gerne seines strengen und vornehm zurückhaltenden, aber sehr gütigen und bei allem Können menschlich bescheidenen Wesens.

Jean Gut, Küsnacht ZH

Maschinen von Jean Brocard, welcher in die Bauunternehmung Losinger & Co. AG eintritt. – Bei den Nordostschweizerischen Kraftwerken ist Dir. Hans Hürzeler, Chef der Bau- und Studienabteilung, in den Ruhestand getreten. Sein Nachfolger ist Max Thut, dipl. Ing., bisher Vizedirektor.

Kühlmethoden und Kühlanlagen in Anstalten, Hotels und Gaststätten. Dem vom Seminar für Fremdenverkehr an der Handelshochschule St. Gallen 1962 herausgegebenen Buch mit den Verfassern Adolf Ostertag, Albert Wismer † und Hermann Meier, alle drei dipl. Ing. ETH, Zürich, das in SBZ 1962, H. 47, S. 798, besprochen wurde, ist am literarischen Wettbewerb anlässlich der elften Internationalen Kochkunstausstellung in Frankfurt a. M. die silberne Medaille zugesprochen worden.

Ventilations- und Reibungs-Verluste der Laufräder von hydraulischen Maschinen. Im Aufsatz im Heft 35 ist auf S. 603 in der Formel (5) der Faktor 10^{-6} zu streichen; er ist im Wert von K (nach Bild 9) eingeschlossen.

Das Temperaturfeld in einem Gefriergutstapel. Im Aufsatz in Heft 43, S. 753 sind die Bilder 1 und 2 verwechselt; die Bezeichnungen für die Temperaturen ϑ und ϑ_0 gehören in die Unterschrift zu Bild 1.

Buchbesprechungen

Berechnungsgrundlagen für Tiefbauarbeiten. Herausgegeben von der Vereinigung Schweizerischer Tiefbauunternehmer. Ringbuchsystem in zwei Bänden, Format 30 × 22 cm. Zürich, Weinbergstrasse 49, Selbstverlag der Vereinigung. Preis 85 Fr.

Knapp über zwei Jahre sind vergangen, seit diese Berechnungsgrundlagen der Öffentlichkeit übergeben wurden (besprochen in SBZ 1962, H. 6, S. 102). Seither hat sich dieses Werk als vielbenütztes Hilfsmittel und Nachschlagewerk bei allen Baufachleuten eingebürgert, die sich um eine zuverlässige Preisbestimmung im Tiefbaugewerbe bemühen. Eine dritte Nachsendung (welcher eventuell weitere folgen werden) erweitert erneut in wertvoller Weise die Fülle der Angaben über Maschinenbetriebskosten, über den Einfluss der Höhenlage für Kompressoren und über die Dimensionierung von Pressluftleitungen. Das Weiterschreiten der Lohn- und Materialkosten schmälert die Verwendbarkeit des Werkes in keiner Weise, da die Art der Darstellung die Umrechnung der Resultate auf Grund veränderter Kostengrundlagen ohne weiteres ermöglicht.

W. Eng, dipl. Ing., Kloten

Strömungsmaschinen. Von Pfleiderer/Petermann. Dritte neubearbeitete Auflage von H. Petermann. 470 S. mit 380 Abb. Berlin 1964, Springer-Verlag. Preis 46 DM.

Es war das Verdienst von Prof. Dr. Carl Pfleiderer, die gemeinsame Behandlung aller Strömungsmaschinen in einer Vorlesung an der Technischen Hochschule Braunschweig eingeführt zu haben, woraus später das Buch «Strömungsmaschinen» hervorging, das nun in dritter Auflage vorliegt (Besprechung der ersten Auflage: SBZ 1953, Nr. 10, S. 149, der zweiten Auflage: SBZ 1957, Nr. 43, S. 693). Diese hat auf Wunsch des 1960 im 80. Lebensjahr verstorbenen Verfassers sein Nachfolger, Prof. Dr. Hartwig Petermann, bearbeitet. Verschiedene Abschnitte wurden etwas ausführlicher behandelt, einige neu hinzugenommen, weniger wichtige weggelassen. Sehr zu begrüßen ist der Übergang zum internationalen Einheitenystem (MKS-System), der sich im Hinblick auf die Weltraumfahrt, bei der vorwiegend Strömungsmaschinen verwendet werden, aufgedrängt hat.

Das Buch richtet sich vor allem an Studierende des Maschinenbaus. Es bietet aber auch in der Praxis stehenden Ingenieuren nicht nur wertvolle Anregungen bei der Lösung von Einzelproblemen, sondern auch einen zuverlässigen Lehrgang zur Repetition und Erweiterung der theoretischen Grundlagen. Möge ihm die selbe Verbreitung beschieden sein, die schon die früheren Auflagen erfuhren!

A. O.

Neuerscheinungen

Was der Kranführer von seiner Arbeit wissen muss. Von A. Tolksdorf. 5. neubearbeitete und erweiterte Auflage von J. Ostler und D. Paschmann. Heft 1 der Stahleisen-Schriften. 132 S. mit 168 Abb. Düsseldorf 1964, Verlag Stahleisen m. b. H. Preis DM 9.60

Monte Carlo Approach to the Problems of Turbomachinery. Thesis presented to The Swiss Federal Institute of Technology, Zurich, by Pramod Anand Paranjape. Accepted on the Recommendation of Prof. Dr. W. Traupel and PD Dr. P. Läuchli. 88 S. Zürich 1963, Juris-Verlag. Preis 12.– Fr.